

RealCare® Säuglingssimulator:

Studien und Veröffentlichungen

Seit 1993 können Jugendliche in den USA in Schulen, Jugendeinrichtungen und Organisationen mit dem Säuglingssimulator erleben, Eltern eines neugeborenen Babys zu sein.

Das Programm ermöglicht Jugendlichen ein Praktikum als Eltern. Sie sind alleine für die Betreuung eines RealCare® Babys verantwortlich. Der Säuglingssimulator ähnelt in Aussehen und Verhalten einem echten Baby. Die computergesteuerten Tagesablaufpläne entsprechen Bedürfnissen echter Babys, deren Eltern das Füttern, Windelwechseln, im Arm wiegen und Aufstoßen lassen in Tagebüchern aufzeichneten. Der Säuglingssimulator benötigt rund um die Uhr Betreuung. Es liegt in der Verantwortung der Jugendlichen, das RealCare® Baby zu versorgen und herauszufinden, was es braucht.

Während der Simulation zeichnet ein Computer im RealCare® Baby alle wesentlichen Daten auf, die über die Betreuung durch den Jugendlichen Auskunft geben. Vernachlässigung, fehlende Kopfunterstützung, Schütteln, grobe Behandlung, falsche Lage und fehlende Versorgung werden aufgezeichnet und können vom Kursleiter ausgewertet werden. Einige dieser Vorfälle lösen ein lautes Schreien des Säuglingssimulators aus, genau wie es bei einem echten Kind der Fall wäre. Dieses negative Feedback intensiviert die Erfahrung: Die Jugendlichen lernen, das Schreien zu vermeiden, indem sie besser für ihr RealCare® Baby sorgen.

Durch die Erfahrungen mit dem RealCare® Baby sollen die Jugendlichen an die Anforderungen der Versorgung eines Kindes herangeführt werden. Das Programm lehrt sie, wie sie ein Baby beruhigen können, wie man richtig mit einem Kind umgeht, wie man es hält und den Kopf des Kindes stützt.

Es wird Verständnis für die umfassende Verantwortung und Verpflichtung von Elternschaft geweckt bzw. verbessert.

Das Praktikum als Eltern erfordert Ausdauer, die gesamte Elternsimulation durchzuhalten, ohne aufzugeben, und Organisationsfähigkeiten, z. B. bei der Beschaffung von Babyzubehör und bei der Erarbeitung zusätzlicher Aufgaben, wie auch den pfleglichen Umgang mit allen Leihgaben des Programms und deren Rückgabe.

Die Technologie des Simulators hat sich ständig weiterentwickelt, von "Baby Think It Over" (BTIO) zu "RealCare® Baby" und dem dazugehörigen, an anerkannten Standards orientierten Curriculum.

RealCare® Baby ist weltweit bekannt. In den USA verfügen etwa 60 % der Schulbezirke über einen Säuglingssimulator von Realityworks. Das Unternehmen Realityworks ist mittlerweile in 47 Ländern der Welt vertreten.

Es gibt über 20 veröffentlichte Studien über die Effizienz der Säuglingssimulatoren von Realityworks und viele weitere unveröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten. Die Studien besagen, dass "Elternprogramme, die wissenschaftlich basierte Instrumente wie computergesteuerte Säuglingssimulatoren beinhalten, einen signifikant größeren positiven Affekt auf die Teilnehmer haben im Vergleich zu Programmen, die sich nur auf Lesen/Vorlesungen allein stützen."

Das zugehörige Programmhandbuch (Curriculum), das mit Hilfe von Fachleuten aus Pädagogik, Elternbildung, Gesundheit und Erziehung entwickelt wurde, befähigt Jugendliche, die psychischen, sozialen, physischen und finanziellen Konsequenzen von Elternschaft zu erfahren. Lehrmethoden und gesellschaftliche Vorstellungen unterscheiden sich in den verschiedenen Ländern. In den USA z. B. liegt der Hauptschwerpunkt des Programms auf der Prävention von Teenagerschwangerschaften, in Deutschland auf Pflege und Versorgung von Säuglingen, gesunder Schwangerschaft und Geburt, Bedürfnissen von Kleinkindern sowie Eltern, Familie und Partnerschaft.

Das US-Programmhandbuch enthält einführende Komponenten des anerkannten *Early Childhood Services Program*, das die körperliche, emotionale, intellektuelle und soziale Entwicklung eines Kindes von der Empfängnis bis zum Krabbelalter sowie die praktische Anwendung von Elternkompetenzen beinhaltet. Das deutsche Handbuch wurde an hiesige Bedürfnisse und Methoden angepasst.

Website HORIZON – Lösungskonzepte anerkannter Methoden

Die Yale University führt RealCare® Baby II Säuglingssimulatoren in ihrer Dokumentation anerkannter Methoden auf.

Die Website HORIZON Lösungskonzepte www.solutions-site.org ist ein gemeinschaftliches Programm mit dem United Nations Environment Programme, dem United Nations Development Programme, dem United Nations Population Fund, UNICEF, HORIZON's Partner an der Harvard University, der Yale University und dem International Development Research Centre (IDRC) in Canada.

Die Website gibt Antworten auf Fragen zu Umweltproblemen, Gesundheit, Bevölkerung und Entwicklung in peer-reviewten Fallstudien, Artikeln und Ausstellungen. (*Peer-Review ist ein Verfahren zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten durch unabhängige Gutachter aus demselben Fachgebiet.*)

Vorliegende Forschungsarbeiten

Ein Versuchsplan einschließlich Kontrollgruppe, Abweichungsanalyse und statistischer Chi Quadrat Analyse (*Chi Quadrat Analyse ist eine Test-Statistik, die prüft, ob beobachtete Häufigkeiten sich signifikant von solchen Häufigkeiten unterscheiden, die man aufgrund bestimmter Annahmen erwartet*) wies die Wirksamkeit des Curriculums und der Säuglingssimulatoren nach. (McGowan, et al. 2009)

Die Ergebnisse zeigen, dass die Verwendung des RealCare® Babys in Verbindung mit einem entsprechenden Curriculum positiven Einfluss auf die Einstellungen Jugendlicher in Bezug auf Sexualität und Schwangerschaft sowie auf ihr Wissen und ihre Fähigkeiten bezüglich der Pflege und Versorgung von Kindern hat. Eigene praktische Erfahrung - unterstützt von geeigneter Anleitung - verbesserte danach das Verhalten Jugendlicher im Bereich "Elternkompetenzen".

Es wurde außerdem festgestellt, dass die Anwendung des Simulators sofortige wie auch andauernde Auswirkungen hat.

Fachleute aus den Bereichen Gesundheitserziehung, Sozialarbeit und Pädagogik können aus diesen Untersuchungsergebnissen Konsequenzen für ihre Arbeit ableiten und das Programm nutzen, um Jugendliche für die Aufgaben und Verantwortlichkeiten ihres Lebens zu sensibilisieren.

Im Jahr 2006 stellte Realityworks eine detaillierte Übersicht der Forschungsergebnisse zusammen. Das Endergebnis dieser Studien zeigt, dass Programme, die Säuglingssimulatoren zusammen mit geeigneten Lehrplänen verwenden, effektiver die Wahrnehmung von Verantwortlichkeiten und Einschränkungen der (jugendlichen) Elternschaft verändern als Programme, die sich ausschließlich auf ein Curriculum stützen. Wissenschaftlich basierte pädagogische Instrumente - wie z. B. realistische Säuglingssimulatoren plus umfassende Curricula - geben Lehrern, Eltern und Erziehern eine effektive Lernmethode an die Hand.

Die wissenschaftlichen Forschungsarbeiten haben bestätigt, dass das Programm wirkungsvoll ist und Jugendliche durch lebensnahe Erfahrungen und ausführliche Auseinandersetzung mit dem Thema Elternschaft anregt, über die Möglichkeiten ihres zukünftigen Lebens nachzudenken.

Weiterhin gibt es eine Fülle von Einzelberichten, von Empfehlungsschreiben der Anwender und auch international veröffentlichte Forschungsberichte.

Zahlen belegen die Wertschätzung des Programms:

- 60 % der U.S.-Schulbezirke haben Realityworks Säuglingssimulatoren zur Verfügung.
- 47 Länder weltweit nutzen Säuglingssimulatoren von Realityworks.
- In den USA werden mehr als 150.000 Realityworks Säuglingssimulatoren verwendet.
- International werden mehr als 34.000 Realityworks Säuglingssimulatoren verwendet.
- Mehr als 35.000 Anwender in mehr als 7.800 Schulen sind aktive Anwender von Realityworks-Säuglingssimulatoren

Forschungsstudien

Barnett, J. E., and Hurst, C. S. (2004). Do adolescents take "Baby Think It Over" seriously? *Adolescence*, 39(153), 65 - 76.

de Anda, D. (2006). Baby Think It Over: Evaluation of an infant simulation intervention for adolescent pregnancy prevention. *Health and Social Work*, 31(1), 26 - 35.

Divine, James H. (2001). The Effects of Infant Simulators on Early Adolescents. *Adolescence*. FindArticles.com. 03 Jun, 2009.
http://findarticles.com/p/articles/mi_m2248/is_143_36/ai_82535329/

Didion, J., and Gatzke, H. (2004). The Baby Think It Over experience to prevent teen pregnancy: A postintervention evaluation. *Public Health Nursing*, 21(4), 331-337.

McCormack, B., and Sim, M. G. (2005). Teen pregnancy: A program for awareness and health education. *Australian Family Physician*, 34(1/2), 17 - 20.

McCowan, R. J., et al. (2009). Using Infant Simulation to Reduce Pregnancy Among High School Students. Spring 2009, Vol. 41, No. 1, *The Health Educator*, 35 - 41.

Out, J.W. and Lafreniere, K. D. (2001). Baby Think It Over: Using role-play to prevent teen pregnancy. *Adolescence*, 36(143), 571 - 582.

Price, J., and Robinson, K. L. (2000). Rural parents' perceptions of the Baby Think It Over program. *American Journal of Health Studies*, 16, 34 - 41.

Realityworks Inc., (2006). The Effectiveness of Infant Simulators in Teen Sexuality & Parenting Programs, White Paper.

Roberts, S. W., and McCowan, R. J. (2004). Effectiveness of infant simulators. *Adolescence*, 39(155), 475 - 487.

Rosenbaum, B., and Parietti, E. (1997). So, you want to have a baby? *Nursing Spectrum*, 9A (22).

Somers, C. L., and Fahlman, M. M. (2001). Effectiveness of the "Baby Think It Over" teen pregnancy prevention program. *Journal of School Health*, 71(5), 188 - 197.

Somers, C. L., Gleason, J. H., Johnson, S. A., and Fahlman, M. M. (2001). Adolescents' and teachers' perceptions of a teen pregnancy prevention program. *American Secondary Education*, 29(3), 51 - 66.

Somers, C. L. (2006). Teenage Pregnancy Prevention and Adolescents' Sexual Outcomes: An Experiential Approach. *American Secondary Education*, 34(2) Spring 2006.

Strachan, W., and Gorey, K. (1997). Infant simulator lifespace intervention: Pilot investigation of an adolescent pregnancy prevention program. *Child and Adolescent Social Work Journal*, 14(4), 171 - 180.

Best Practice Listing

HORIZON Solutions Site. Realityworks infant simulator and RealCare® Parenting Program. Copyright 2003 HORIZON International. Yale University Department of Biology. P. O. Box 208103 New Haven, CT. The Horizon Solutions Site at www.solutions-site.org, a collaborative program with UNDP, UNEP, UNFPA, UNICEF, the IDRC, Yale and Horizon's colleagues at Harvard, presents answers to problems in environment, health, population and development, in case studies (peerreviewed), articles and exhibits.

Additional Published Studies

Bath, L. E., Cunningham, S., and McIntosh, N. (2000). Medical students' attitudes to caring for a young infant. Can parenting a doll influence these beliefs? *Archives of Disease in Childhood*, 83(6), 521 - 523

Hart, B., Cochrane, K., and Quinn, C. (2000). Positive pre-conception partnerships: The essential ingredient for good mental health. *International Journal of Mental Health Promotion*, 2(1), 26 - 32.

Kralewski, J., and Stevens-Simon, C. (2000). Does mothering a doll change teens' thoughts about pregnancy? *Pediatrics*, 105(3), e30.

Malinowski, A., and Stamler, L. L. (2003). Adolescent girls' personal experience with Baby Think It Over infant simulator. *The American Journal of Maternal/Child Nursing*, 28(3), 205 - 211.

Mallery, J. G. (2002). Practicing parenting? Effects of computerized infant simulators on teenage attitudes toward early parenthood. *The Journal of Early Education and Family Review*, 9(5), 18 - 28.

Marsh, L. B. (1999). Impact of attachment training on male adolescents' responses to infant simulator dolls. *Dissertation Abstracts International: Section B: The Sciences and Engineering*, 60, 370.

Roberts, C., Wolman, C., and Harris-Looby, J. (2004). Project baby care: A parental training program for students with emotional and behavioral disorders (EBD). *Issues in Education*, 101 - 103.

Somers, C. L., Johnson, S. A., and Sawilowsky, S. S. (2002). A measure for evaluating the effectiveness of teen pregnancy prevention programs. *Psychology in the Schools*, 39(3), 337 - 342

Tingle, L. R. (2002). Evaluation of the North Carolina "Baby Think It Over" project. *Journal of School Health*, 72(5), 178 - 184

Text: Realityworks, USA

Deutsche Übersetzung von babybedenkzeit GbR